



Domhof 12
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 318-280
Fax: 0541 318-289
E-Mail: forumamdom@bistum-os.de
Internet: www.forum-am-dom.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
10:00 bis 18:00 Uhr

Foto: Gregor Merten und Carmen Dietrich
(www.engeldekulturrede.de);



Dialog der Religionen

Veranstaltungen im Rahmen
des internationalen Symposiums
Religionen und Weltfrieden

16. bis 23. Oktober 2010

Ausstellung „Dialogtüren“

Wer miteinander in Frieden leben will, muss im Gespräch bleiben. Das gilt auch für die Religionen! Die Ausstellung „Dialogtüren“ setzt sich mit verschiedenen Aspekten des Gesprächs zwischen den Religionen auseinander. Dabei geht es um Positionen der Religionen zum Dialog, um Vorurteile in der Begegnung, um interreligiöses Lernen und Formen des Gebets, aber auch um gemeinsame Visionen der Religionen für den Frieden.

Ort: Forum am Dom

Zeit: 16. bis 23. Oktober 2010

Öffnungszeiten: Di-So von 10.00 bis 18.00 Uhr

Veranstalter: Bistum Osnabrück

20. Oktober 2010

„Suche den Frieden!“ Gebet der Osnabrücker Religionen

Frieden zwischen den Religionen – der Friedenssaal im Osnabrücker Rathaus ist ein handgreifliches Symbol dafür, dass dies nicht nur notwendig, sondern auch möglich ist. Auch das „Gebet der Religionen“ ist ein solches Friedenssymbol: Vertreter unterschiedlicher Religionen tragen dabei ihre Gebete vor Gott. Osnabrücker Religionsgemeinschaften – jüdische Gemeinde, evangelische, katholische und reformierte Kirche, muslimische Gemeinden und Bahai – laden alle Interessierten zum „Gebet der Religionen“ im Friedenssaal ein.

Ort: Friedenssaal

Zeit: Mittwoch, 20. Oktober 2010, 16.00 bis 17.30 Uhr

Mitwirkende: Jüdische Gemeinde Osnabrück, Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Osnabrück, Bistum Osnabrück, Evangelisch-Reformierte Kirche Emsland-Osnabrück, DITB Osnabrück, Zentrum für Erziehung, Begegnung und Kultur, Gemeinschaft der Bosniaken in Osnabrück, Bahai-Gemeinde

31. Oktober 2010

Tanach, Bibel und Koran: Friedensbotschaft oder Aufruf zur Gewalt? Juden, Christen und Muslime sprechen über die schwierigen Texte in ihren Heiligen Schriften

Juden, Christen und Muslime – alle drei Religionen besitzen in ihren Heiligen Schriften Texte, die von Gewalt handeln, Gewalt zu legitimieren oder zu Gewalt aufzurufen scheinen. Sind Religionen eine Gefahr für den Frieden? Wie interpretieren die Gläubigen die Gewalttexte in Tanach, Bibel und Koran und welche Konsequenzen ziehen sie daraus? Diese Fragen werden von Fachleuten der drei Religionen diskutiert.

Ort: Forum am Dom

Zeit: Sonntag, 31. Oktober 2010, 19.00 bis 21.30 Uhr

Mitwirkende: Prof. Dr. Jonathan Magonet, ehem. Direktor des Leo-Baek-College, London, Dr. Bettina Wellmann, Katholisches Bibelwerk, Stuttgart, Serdar Günes, Goethe-Universität Frankfurt / Main

Veranstalter: Bistum Osnabrück, Forum Osnabrück, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Osnabrück, KEB Osnabrück